

**Zeitschrift:** Adelbodmer Heimatbrief  
**Band:** 2 (1948)  
**Rubrik:** Dr Pfyfferschgrabe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Wien ig gseh, si mer vur hűür mit dem Bārgver-  
läset 3'End.

Su bhűet uch Gott u läbet wohl !"

Chriſchte zum Sami : „Geshcht gseh, bim Gíishírt het er dem  
Pieren o toll guet mele. Nu guet, fur hűr hette  
wersch nug íiníſcht erlābt.  
Wie híi wersch 3'Jahr ?"

H. Taggi, Hírboden

## Dr Pfyfferschgrabe

Am Bunder 3'Bārg íſcht Jahr fur Jahr  
es Míitschí, schínts vam Affre hahr.  
Su gwűß der Entſchligpfyffer das  
het gmerkt, íſcht ār am Bunder bas.  
Dur ala Loner uſa ſpaht  
luuft ār bís ot e Flāđligrat.  
Wil ira Liecht hie zűnte tuet,  
fínt ār van da a ds Wāgí guet.  
Chrűűcht tíſig uber Stođ u Stii  
dām Liechtí zue bíst 3'Huus u 3'Hii.  
Das het er ds Summersch mengí Nacht  
dām ínnte Míitschí 3'liebí gmacht.  
'Eis luterſch Greetí het ne gſtellt —  
Bíst íiníſcht hets nen doch due gſellt. —  
Es hínderheeltígs Weſchí líit  
grűe Ríndí, wahn der Pfyffer gút.  
Hóí ot dem Holzbārg uf der Flueh,  
was ahí gút — gwűß tuufíg Schueh.

U grad die glihi Nacht löscht äs  
 ungfell'ger Wys ds Liecht im Vergäs.  
 Wie 'Pfyffer uber d'Egga chunnt —  
 'Eis Liecht am Bärg, e Kiis im Grund —  
 da bschlipft er uus im Graben düür —  
 O Pfyffer, Pfyffer ! Itz isch füür.  
 Mengs hundred Meter Kit embrab  
 där Bürschtel i sis iigen Grab. —

Das luter Liechti nie meh schint,  
 Das Bundermiitschi ds Aug usgrint.

## Die „Gmüinem Bärge“

Als ein Reichtum unseres Tales sind seit jeher unsere „Gmüinem Bärge“ anzusprechen. In den Kreis dieser Gemeinschaftsberge zählen wir Sillern, Ludnung, Geilskumí, Bunder und Tschenten, nach amtlicher Seüung ungefähr für 1000 Kühe Sömmerung ohne Uebersatz, der heute noch gelegentlich 50 bis 60 Kuhrechte ausmachen kann. Entschligen ist mit den andern weniger verbunden, da Besitzer und Besetzer meist Auswärtige sind.

Die Besitzverhältnisse sind schon im Ausdruck „Gmüinem Bärge“ gekennzeichnet. Sie sind sehr zerrissen und durcheinander gewürfelt. Wenige Ansprecher haben mehr als 5 Kuhrechte, dagegen sind Kleinansprachen von  $\frac{1}{4}$  Kuhrecht, oder wenig mehr, häufig. Sehr verbreitet ist der gleichzeitige Besitz von Kleinansprachen an zwei, drei oder sogar vier Bergen. Die Folge dieser vielen Kleinansprachen ist, daß größere Berge,